

Königtums, dessen letzter Vertreter der todesmutige **Rodrus** (1066?) gewesen sein soll, die Regierung der Archonten, die, anfangs aus der Familie des Rodrus gewählt, erst lebenslänglich, später 10 Jahre ihr Amt verwalteten. Endlich wurden **9 Archonten** aus dem Adel, den Eupatriden (Großgrundbesitzern), immer auf ein Jahr gewählt. Da diese in Ermangelung geschriebener Gesetze oft willkürlich verfuhrten, so verfaßte der Archon **Dracon** um 620 schriftliche Gesetze. Aber diese erwiesen sich, obwohl sie auf dem Herkommen beruhten, für die Zeitverhältnisse als zu streng;¹⁾ das Volk nannte sie darum „mit Blut geschrieben“ („draconische Strenge“). Der Retter des Staates, der durch viele innere Parteikämpfe erschüttert war, ward **Solon**.

Rodrus
(1066?)
Archonten

Dracon 620

2. Gesetzgebung des Solon 594. Solon, ein hochgebildeter edler Mann, stammte aus dem Geschlechte des Rodrus. Er war durch Reisen mit den Staatseinrichtungen anderer Völker bekannt geworden und hatte sich namentlich durch die Wiedereroberung der Insel Salamis um sein Vaterland verdient gemacht. Als erster Archon ward er zum „Ordner der Verfassung und zum Gesetzgeber“ ernannt.

Solon 594

a) Die Staatsverhältnisse waren damals bedenklich zerrüttet. Die politischen Rechte, insbesondere die Ämter, waren bisher ganz im Besitz des Adels gewesen. Da ferner die reichen Großgrundbesitzer trotz ihrer geringen Anzahl die weitaus größten Teile des Ackerlandes besaßen, die Kleinbauern nur zum Teil eigene Güter, meist dagegen Ländereien der Reichen in Pacht hatten, so herrschte große Vermögensungleichheit. Während die Bauern nun bis dahin ihren Gutszins in Getreide, Vieh und Früchten bezahlt hatten, wurden sie damals gezwungen, in Geld zu bezahlen, das auf dem Lande selten und nur gegen hohe Prozente zu haben war. So gerieten sie denn tief in Schulden und verfielen nach den bestehenden Gesetzen dem Schuldgefängnis und der Schuldknechtschaft.

Stände vor
Solon

Großgrund-
besitzer

Kleinbauern

b) Da setzte Solon zunächst die Abschaffung der Schuldknechtschaft durch und veranlaßte einen Erlaß der auf den Grundstücken armer Bürger ruhenden Schulden (Lastenabschüttelung, Seisáctheia). Dadurch gab er viele Bürger, die wegen ihrer Schuldenlast aus Athen geflüchtet oder in Knechtschaft geraten waren, dem Vaterlande und der Freiheit zurück. Außerdem wurde der Münzfuß in der

Erläuterte
Schuld-
sühnung

¹⁾ Noch im 18. Jahrhundert war auch bei uns das Rechtsverfahren sehr streng. Diebstahl wurde vielfach mit dem Tode bestraft; überall gab es Folterkammer, Galgen und Rabenstein.